

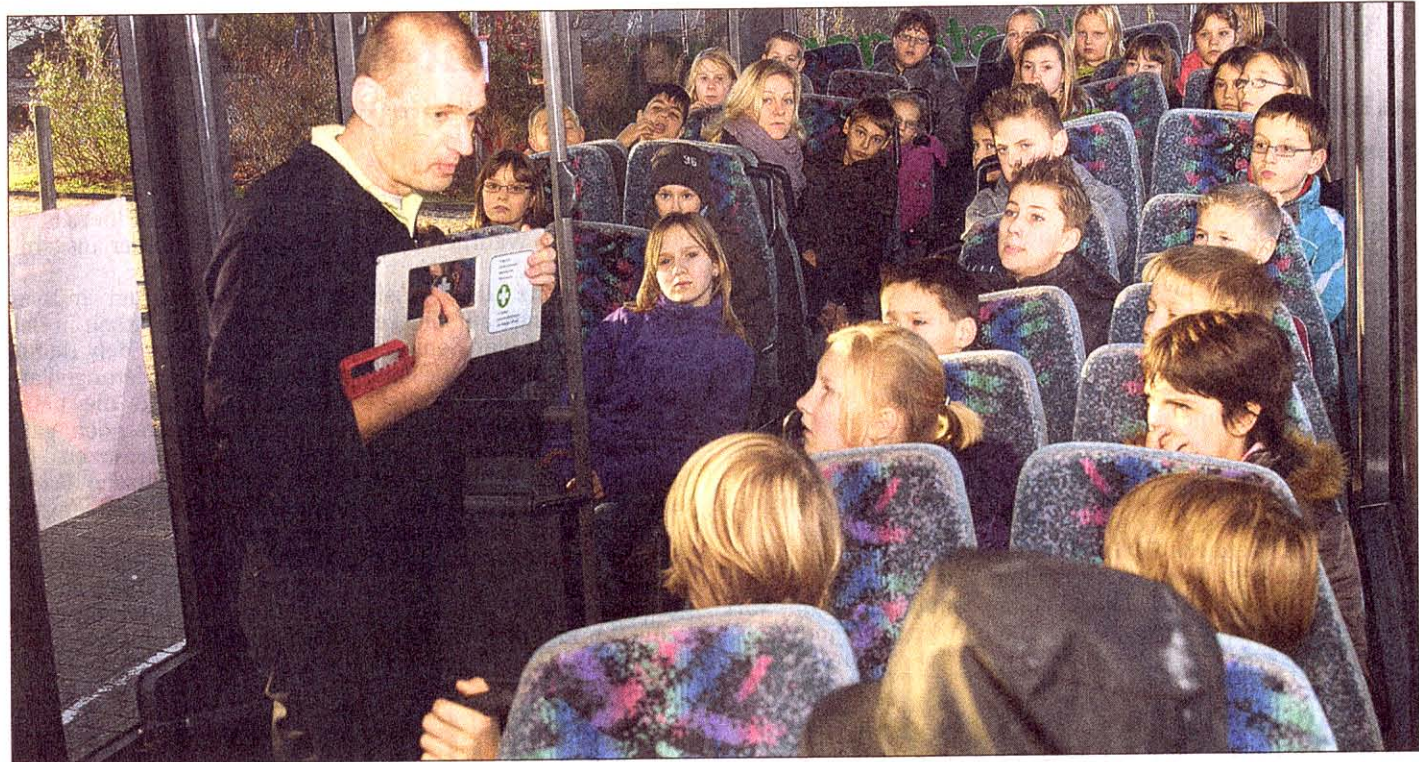
# Vollbremsung mit großer Wirkung

**VERKEHR** Schüler der IGS Schortens lernten Regeln für sicheres Busfahren – Theorie und Praxis

Busfahrer Johann Bakker warnte die Mädchen und Jungen davor, hinter oder vor dem Bus die Straße zu überqueren. Dadurch würden viele Unfälle passieren.

**SCHORTENS/MEH** – Mit dem Fahrrad zur Schule? Für einen großen Teil der Mädchen und Jungen, die seit diesem Schuljahr die neue Integrierte Gesamtschule in Schortens besuchen, kommt das nicht in Frage. Der Weg ist einfach zu weit. Die Fünftklässler kommen aus dem gesamten Landkreis – mit dem Schulbus. Höchste Zeit also, den Kindern zu zeigen, wie man sich dabei richtig verhält. Das Team des Einsteigerbusses der Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade machte gestern Station vor dem Schulhof und erklärte in Theorie und Praxis, warum das richtige Verhalten womöglich sogar Leben retten kann.

Es war nur eine kleine Vollbremsung, aber sie zeigte Wirkung. Zuerst setzte Busfahrer Johann Bakker den Bus nur ins Rollen, bremste hart. Die Schüler staunten nicht schlecht, wie sehr sie schon bei solch geringer Geschwindigkeit nach vorn gedrückt wurden. Der nächste Durchgang: Eine Vollbremsung aus zwölf Stundenkilometern. Den ein oder anderen hob es dabei ein ganzes Stück aus



Johann Bakker erklärte den Schülern der Klasse 5.1, wie man sich beim Busfahren richtig verhält. Dazu gehörte auch der sachgemäße Umgang mit dem Nothammer, um die Fenster nach einem Unfall zerschlagen zu können. WZ-FOTO: KNOTHE

dem Sitz. „Auf der Landstraße darf dieser Bus 80 fahren“, sagte Bakker, „ihr könnt euch vielleicht vorstellen, welche Kräfte dann beim Bremsen wirken“.

Aber auch wer sitzt, kann sich bei einer Vollbremsung verletzen – wenn er aus einer Flasche trinkt. „Die stoppt am Vordersitz, euer Kopf aber noch lange nicht“, so Bakker, die Flasche könne dann in den Rachen stoßen. Auch Bonbons oder Kaugummi

seien nicht ungefährlich. Daran könne man sich ordentlich verschlucken. „Und natürlich macht es auch Dreck“, erklärte Bakker, warum das Essen im Bus verboten ist. Das hatte sein Kollege Manuel Hüls den Kinder auch schon in der Klasse erklärt – im theoretischen Unterricht.

Der Bus sei das sicherste Verkehrsmittel, stellte Bakker klar – wenn man ein paar Regeln einhalte. „Die sind nämlich da, um euch vor Gefah-

ren zu schützen.“ Dazu gehört auch das richtige Aussteigen. „Geht ihr vor oder hinter dem Bus lang?“, fragte Bakker die Schüler, um ihnen dann zu sagen, dass beide Möglichkeiten falsch seien. „Ihr wartet an der Haltestelle, bis der Bus abgefahren ist. Erst dann geht ihr über die Straße.“ Er könne nicht verstehen, dass manchmal sogar die Eltern ihre Kinder hinter oder vor dem Bus lang ziehen, weil sie es eilig haben. Dabei über-

sehe man viel zu schnell andere Fahrzeuge, werde womöglich überfahren. „Ein bisschen Zeit für die Sicherheit sollte man immer haben“, mahnte Bakker.

Angst machen wolle er den Kindern aber nicht. „Bus fahren ist cool“, sagte er. Sicherheit aber auch. Und so kam nach dem Unterricht keiner an Bakker vorbei, der den Bus nicht richtig verlassen hatte – und an der Tür nach links und rechts sah.